

Mass Effect Untold Trilogy - Untold Story (Beginning of my Fight)

Informationen & Prolog

Von NarikoConner

Kapitel 5: Ich bin dabei!

Palaven. Der Hauptplanet der turinischen Rasse. Elegant geschwungene Gebäude ragten in den Himmel der von Skycars fast eingehüllt war. Auf den Straßen sah man turianische Familien. Das Wetter war angenehm. Vereinzelt tummelten sich unter den vielen Turianern Menschen, die Handel mit dem einheimischen Volk führten. Man bemerkte aber auf Palaven die strenge Militärdoktrin der Turianer. Es gab riesige Stützpunkte mit riesigen Schlachtschiffen und Jägern.

Vor einem Kreuzer der Turianer standen zwei männliche Soldaten.

„Mann! Diese Menschen! Diese Langeweile! Das nervt!“ waren die Worte des einen Soldaten der dastand und umher schaute. Wenn man sich umsah, dann hatten viele Recht die sagten, die Turianer haben das stärkste Militär. Es wimmelte überall von diesen Stützpunkten und man merkte, die Soldaten lebten die Militär Doktrin.

Die beiden wirkten wirklich gelangweilt und starrten Löcher in die Schiffe.

„Captain? Wie sieht es bei Ihnen aus? Bald eine Mission?“

„Pah! Die setzen mich am Boden fest! Keine Ahnung warum!“

„Was halten Sie von diesem Gerücht von den Reapern?“

Der Captain lachte laut auf.

„Tentakel Dinger die durch das All fliegen? Das kann doch nur von den Menschen kommen!?“

„Ein Commander hat den Rat gewarnt. Shepard war ihr Name glaub ich ...“

„Ich traue diesem Knochenvolk nicht!“

Beide Turianer lachten und wirkten irgendwie desinteressiert an dieser Warnung eines Menschen.

„Captain Turan!“ brüllte plötzlich ein hochrangiger Turianer und beide Soldaten stand stramm, strammer ging es nicht mehr.

„Ja Sir!?“ brüllte der Turianer zurück.

„Sie sollen in das Büro des Generals!“

Turan schluckte, dass hatte nichts gutes zu bedeuten. Toby Turan war ein Captain im turianischen Militär und ein verdammt guter Jäger und Shuttle Pilot. Doch eines stellte sich ihm immer wieder in den Weg. Seine Meinung über die Menschen und das vorschnelle Handeln. Er wartete nicht gerne und rannte mit allem, was er hatte, in die Schlacht. Zwar waren seine Missionen, auf die er geschickt wurde, meist erfolgreich aber auch mit Verlusten gespickt. Toby zuckte mit den Schultern, salutierte

nochmals und machte sich dann auf den Weg zum Hauptquartier des Stützpunktes.

In dem Hauptquartier, einem riesigen Gebäude mit einer edlen Glasfront, marschierte Turan durch den Eingang, salutierte vor anderen Kameraden und suchte dann das Büro des kommandierenden Generals auf. Ihm war schon unwohl bei dem Gedanken General Corintus gegenüberzutreten denn dieser General hasste es, wenn vorschnell und vor allem unklug gehandelt wurde. Und genau das hatte Turan die letzten Monate getan. Deswegen konnte sich Tobyn vorstellen, warum er zum Appell antreten musste. Er hatte dann endlich das Büro des Generals erreicht und blieb vor der Tür stehen. Er brachte es nicht über sich, zu klopfen. Gedanklich sah er vor seinem Auge seine Karriere ablaufen.

„War es das? Hab ich es übertrieben?“ fragte Tobyn sich, dann packte er allen Mut, klopfte an, trat in das Büro des Generals und salutierte sofort. Das Büro war groß, abgedunkelt und man erkannte einen großen, leicht geschwungenen Tisch und dahinter saß der General. Dieser salutierte abwesend wirkend, hatte noch etwas zu tun.

„Setzen Sie sich Captain...“ erklang die tiefe Stimme des Generals und ohne ein Widerwort setzte sich Tobyn, spähte kurz im Zimmer umher. An der Wand hingen Bilder von Schiffen und Turianergruppen.

„Captain Turan?“

„Ja Sir?“

„Ich weiß Ihre Arbeit und Ihren Eifer zu schätzen. Sehr sogar. Aber es häufen sich beschwerden über Sie und andere, hochrangige Turianer Ihrer Gruppe.“

Tobyn war geschockt. Beschwerden? Über ihn? Dabei tat er doch alles für seine Gruppe.

Er schwieg, denn kein Wort oder Satz fiel ihm ein, um auf diese Ansage zu reagieren. Corintus merkte, wie angeschlagen Turan wirkte und es fiel ihm selber schwer, die nächsten Worte zu sagen.

„Captain Turan. Sie haben vieles richtig gemacht, aber auch manche Sachen übertrieben. Wir haben beschlossen, Sie von Ihrem Dienst für ungewisse Zeit zu suspendieren...“

Tobyn ließ den Kopf hängen. Er war niedergeschlagen und wusste nicht, wie er reagieren sollte, faltete die Hände ineinander.

„Captain? Ich weiß das ist hart, aber sehen Sie es so, Sie haben jetzt einen Landurlaub. Und diesen haben Sie sich verdient...“ versuchte Corintus die Situation nicht so negativ darzustellen.

„Ich weiß, wie Sie das meinen General. Ich würde jetzt gerne gehen ...“ und dann stand Tobyn geknickt wirkend auf, salutierte nur zögernd und verließ dann das Büro.

Es waren Monate vergangen. Tobyn hatte sich mittlerweile eine Wohnung auf der Citadel gemietet und lebte dort. Seine Militärkarriere hatte er längst aufgegeben denn das Militär hatte sich immer noch nicht bei ihm gemeldet. Er hatte es aufgegeben, wieder in den aktiven Dienst zurückzukehren und begann daher hier auf der Citadel mit Waffenschmuggel und Informationshandel. Das war zwar definitiv nicht Tobyn`s Fachgebiet doch er hatte das, was er brauche. Beschäftigung.

Er saß also da, in seiner doch recht großen Wohnung die er sich von seinen gesparten Credits gekauft hatte, im schönsten Wohnviertel der Citadel. Unauffällig, die beste Operationszentrale für sein handeln. In dem Arbeitszimmer saß er vor einem Computer, auf dem Bild war ein Mann in Allianz Uniform zu erkennen.

„Ich bitte Sie! Wir haben erfahren, dass Sie auch mit Informationen handeln!“

„Ach wirklich Captain? Nennen Sie mir einen Grund, warum ich Ihnen Informationen beschaffen sollte?“

„Weil Sie ein Turianer sind. Viele sagen, der Shadow Broker weiß alles doch diesem vertraut die Allianz nicht. Ich arbeite im geheimen mit Ihnen um mehr über den Verräter zu erfahren.“

„Und wo ist da der Sinn? Ihr Menschen seid echt verrückt!“

„Bitte Captain Toba! Mit Ihnen würde er nicht rechnen!“

Toba seufzte auf, wirkte gestresst und schaute auf das Bild.

„Okay! Senden Sie mir die Daten des bösen Buben. Ich werde sehen, ob ich etwas für Sie finden...“ und sofort schoss ein Datenpack auf Toba's Computer, er schloss die Gesprächsverbindung und öffnete das Datenpack.

„Charon? Was ist das denn?“ fragte er sich und sah nur wenige Daten und Informationen. Das machte ihn skeptisch und er begann, im Extra Net nach Daten über diesen Charon zu suchen.

Es waren Tage vergangen und Toba hatte alles durchsucht, um Hinweise auf diesen Charon zu bekommen. Er war in der Nähe der unteren Citadelmärkte und neben ihm stand ein weiterer Turianer, der sich Toba's kleiner Gruppe angeschlossen hatte.

„Glaubst du wirklich, dieser Typ war hier?“

„Ein Spion meinte, eine Person in auffälliger Kleidung war vor zwei Stunden hier. Das muss dieser Charon sein!“

„Was hat es mit dem auf sich?“

„Der macht der Allianz ärger ... gefällt mir schon mal!“

Toba schmunzelte kurz, schaute sich um und erblickte dann eine seltsam gekleidete Gestalt, die ihn beobachtet hatte.

„Scheiße! Keine auffälligen Bewegungen! Der Typ ist doch tatsächlich hier.“

„Sollen wir nicht zugreifen Chef? Hat die Allianz nicht so eine Art Belohnung für ihn ausgesetzt?“

„Ja! Aber der beobachtet uns schon die ganze Zeit und ich hab es nicht gemerkt!“

Toba war sauer, dass er so unvorsichtig vorgegangen ist und bemerkte Charon erst jetzt.

„Wie lange hockst du schon in der dunklen Ecke, Dreckssack?“ fragte er sich sauer, machte einen Schritt nach vorne und plötzlich sprang Charon aus der Ecke hervor, raste auf die beiden Turianer zu.

Toba schubste seinen Kamerad zur Seite, sprang dann dem Typen aus dem Weg und sah, wie knapp eine Omnibladeklinge an ihm vorbeizischte.

„Scheiße!? Was war das!“ brüllte der andere Turianer, Toba stand auf.

„Ihm nach!“ und dann rannte Toba dem Unbekannten hinterher. Charon huschte durch die dunklen Gänge, war verdammt schnell und wendig. Toba blieb dran, der andere Turianer war nach wenigen Minuten außer Atem, blieb stehen und verlor seinen Chef aus den Augen.

Charon rannte die Ebene hinauf, sprang auf einen Ansatz, kletterte die Wand empor zur nächsten Ebene. Schüsse prallten in die Wand unter ihm ein.

„Verdammt flinkes Kerlchen!“ fluchte Toba, steckte seine Waffe weg und rannte zu einem Aufzug, bevor C-Sec hier ankam.

Der Aufzug öffnete sich und Toba stieg aus. Er war in der Nähe vom Eternal Darkness, einem bekannten Tanzschuppen auf der Citadel. Sofort suchte er die Umgebung nach Charon ab doch dieser war verschwunden.

„Verdammt wendig, du Dreckssack!“ schimpfte er, ging dann in einen Gang und wurde plötzlich in eine dunkle Ecke gezogen. Ein Handschuh verdeckte seinen Mund und dann sah er die Klinge des Omnitools vor sich aufblitzen.

„Hab ich jetzt Ihre Aufmerksamkeit, Turianer?“ erklang eine deutlich verzerrte Stimme die auf kein Geschlecht hinwies. Panisch zappelte Tobyn mit dem Kopf.

„Warum verfolgen Sie mich? Warum suchen Sie nach Informationen über mich?“ fragte Charon und grummelnd, kaum verständlich brabbelte Tobyn etwas vor sich hin.

„Ach! Entschuldigen Sie! Ich nehme meine Hand weg, aber ein Schrei, und das war Ihr letzter verstanden?“ reagierte Charon mit lustig gespielter Stimme und nahm dann die Hand von Tobyn`s Mund. Dieser atmete erst einmal tief ein und aus.

„Verdammt! Wie sind Sie hier hochgekommen? Ach scheiß drauf!“ meckerte Tobyn und bemerkte, wie Charon den Griff langsam losließ und sich in die Dunkelheit der Ecke zurückzog.

„Was will die Allianz von Ihnen?“

„Sollte ich das nicht sie Fragen, Captain Turan?“ und mit einem Mal verschlug es Tobyn die Stimme. Er wackelte mit dem Finger.

„Gut aufgepasst! Clever!“

Charon verneigte sich kurz und fixierte dann sofort wieder Tobyn. Dieser versuchte, in das Gesicht Charon`s zu schauen doch trug er unter der Kapuze noch eine Maske.

„Sie tun ziemlich heimlich? Haben Sie Angst?“

„Haben Sie Angst Captain? und Tobyn schluckte, ließ sich aber nicht einschüchtern.

„Was will die Allianz also von mir, dass sie einen Turianer anheuern?“ schimpfte Charon und wollte endlich Informationen. Tobyn schaute ihn immer noch an. Charon bemerkte etwas seltsames an dem Turianer. Er schien voller Wut zu sein, auf nichts bestimmtes sondern an allem, was er bisher erlebt hatte. Er kam wieder aus der dunklen Ecke hervor.

„Sie jagen und suchen nach Informationen aus spaß richtig? Seitdem Sie das Militär suspendiert hat?“ und Toby glaubte nicht, was er da gehört hatte.

„Woher wissen Sie das?“ fragte er sauer. Charon legte den Kopf leicht zur Seite, spielte mit den Fingern.

„Man sollte seinen Feind, oder seinen Jäger genau kennen Tobyn...“

Turan grinste, dieser Charon hatte es in sich. Er schien fast wie Tobyn selber zu sein doch noch eine Spur härter, gewissenloser.

„Was wollen Sie machen, wenn ich Sie weiterjage?“

„Dann endet das unweigerlich in Ihrem Tod Captain...“ und wieder schluckte Tobyn vor Schreck. Das passte so gar nicht in seinen Plan.

„Sie haben Potenzial Turan. Sind Sie es nicht leid, auf eine Nachricht von den Turianer zu warten? Die eh nichts tun? Genau wie der Rat oder die verdammte Allianz? Sie kennen alle den Abschaum der Galaxie! Doch niemand tut was!“

„Ich würde! Hätte ich die Mittel!“ unterbrach Tobyn wütend denn er war es leid, dass die hohen Tiere nichts unternahmen gegen die Gewalt und Verbrechen.

„Ich weiß, dass Sie dreckig gekämpft haben. Aber Sie haben immer das Richtige getan Tobyn. Und wie dankt man Ihnen? Mit einer Suspendierung! Und nun hausen Sie auf der Citadel und sind ein kleiner Informant! Ist das Ihre Welt Captain?“

„Nein verdammt! Aber ich habe einfach ...“ und Tobyn schwieg, dachte an die vergangene Zeit. Er war es satt, hier auf der Citadel zu sein.

„Ich kann Ihnen etwas zeigen Tobyn. Aber dazu müssen Sie einen Schritt gehen, der Ihnen nicht gefallen könnte...“

Tobyn wurde aufmerksam, als er die Worte von Charon hörte.

„Was schlagen Sie vor?“

„Ich sehe etwas in Ihnen Tobyn. Sie sind es leid. Das alles hier. Sie möchten etwas dagegen tun doch werden Sie von allen geblockt. Legen Sie ihre fesseln ab! Kommen Sie in meine Crew....“

Tobyn legte nachdenklich die Hand an sein Kinn und schaute Charon an ...

Es waren mehrere Monate vergangen. Eden Prime war eine frische Kolonie der Menschen. Die Umgebung war wunderschön, hunderte Blöcke waren gebaut, die als Quartiere, Labore und Kammern dienten.

„Gott ist das langweilig hier!“ fluchte ein Mann an dem kleinen, provisorischen Raumhafen von Eden Prime.

„Das ist das Leben der Menschen. Immer langweilig!“ meinte ein Turianer plötzlich und der Mensch schaute ihn an. Er erkannte gleich zwei von diesen.

„Gestatten? Captain Tobyn Turan. Turianer Militär und das hier neben mir ist Lieutenant Jaylen Crantus. Wir sind im Auftrag des Turianer ...“ und plötzlich wurde der Mann vor den Augen der beiden Turianer gepackt, über eine Kiste gezogen und dann erstochen.

„Verdammt Charon! Das war nicht nötig!“ fluchte Tobyn und Charon kam hinter der Kiste hervorgesprungen.

„Wie oft muss ich euch das noch sagen? Präsentiert euch nicht mit euren echten Namen ihr Idioten!

Damit kann man alles über euch herausfinden! Tobyn! Du bist ab jetzt Flex!“

„Flex? Das klingt bescheuert?“

„Dann pass auf, was du demnächst sagst, Flex! Und Jaylen? Du bekommst die nette Bezeichnung Twombly!“

„Wa? Okay! Besser als Flex!“ und Jaylen grinste, bekam einen Schubser von Tobyn ab. Charon schüttelte den Kopf.

„Hey Tobyn? Kennst du eigentlich sein wahres Gesicht?“ fragte Twombly und Flex schüttelte den Kopf.

„Was machen wir jetzt Charon?“

„Wir holen die Lieferung von der Allianz, rufen das Shuttle und verschwinden dann! Ich will wissen was es mit dieser Shepard auf sich hat. Wer zur Hölle überlebt den Angriff eines Dreschschlundes? Da muss was dahinter stecken!“ sagte Charon, lief dann in das Büro des Hafens und sah die Datenpakete in Kisten verstaubt. Die Gruppe machte sich daran, diese zu stehlen.

Weitere Monate waren vergangen, Flex und Charon waren zu einem richtigen Team zusammengewachsen und hatte zahlreiche Missionen und Kills hinter sich. Flex blühte an Charon's Seite wirklich auf und war zu einem verdammt guten Söldner herangewachsen.

Auf der Erde, nahe Los Angeles in einem alten Fabrikgelände hatte Charon eine kleine Basis unter ein marodes Gebäude bauen lassen. Dort hielt sich die kleine Gruppe immer auf, wenn man mal nicht auf irgendwelchen anderen Planeten war.

„Hey Charon? Wir brauchen bald ein Schiff!“

„Ich weiß Flex! Ich bin dran!“ erwiderte Charon nach den Worten des Turianers sofort und suchte in dem Computer ein passendes Schiff, welches für die Crew passte.

Flex stand neben Charon.

„Hey? Vertraust du mir?“ fragte Flex plötzlich und Charon schwieg.

„Warum ist das immer jedem verdammt wichtig? Ich hab dir ein neues Leben gegeben und du fragst, ob ich dir vertraue?“ schimpfte Charon und Flex senkte den Kopf.
„Nun ... Ich bin schon seit Monaten an deiner Seite und kenne noch nicht einmal dein Gesicht!“ erwiderte er lachend und versuchte die Situation aufzulockern.
„Komm später in mein lausiges Quartier ... das hast du ausgestattet, richtig?“ reagierte Charon und Flex wusste nicht, ob das ein Scherz war oder nicht. Er lächelte kurz und dann verging die Zeit.

Am Abend in der Basis saßen die meisten der kleinen Truppe an einem Tisch und tranken. Flex schaute auf die Uhr und marschierte dann zu Charon`s Quartier, klopfte an die Tür.

Die Tür öffnete sich und Flex wurde wütend.

„Du schläfst doch nicht in voller Montur oder? Sogar privat verhüllst du dein Gesicht?“ fragte er sauer und Charon winkte ihn herein. Flex sah einen Tisch, Karten und Pokerchips.

„Ich hoffe, du kannst spielen!“

„Das ist nicht fair! Ich kann dein Pokerface nicht sehen!“ schimpfte Flex, lachte und ging an den Tisch. Er setzte sich heran, nahm eine Pulle mit Schnaps und dann stockte ihm der Atem. Charon saß vor ihm, hatte aber seine Kapuze abgenommen.

„Das glaub ich jetzt nicht!“ stotterte er und war völlig von den Socken.

„Soviel zum Thema vertrauen. Ich gebe....“

Flex war total erstaunt, lachte dann und schüttelte den Kopf.

„Also ein gutes Pokerface wirst du nicht haben!“ und Charon lachte wie auch Flex. Die beiden spielten dann bis tief in die Nacht Poker...